

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 17 (1901)

Heft: 29

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

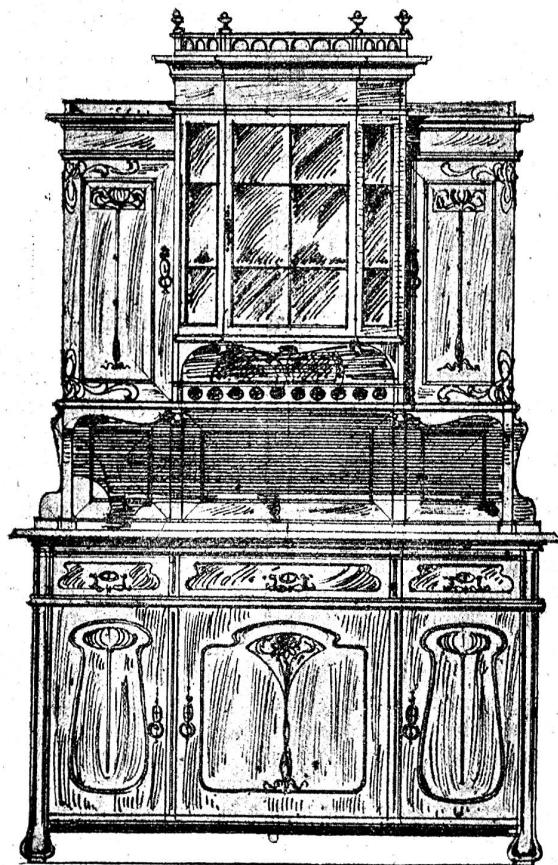
Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Stadt wird ungefähr an der Stelle, wo das „grüne Hüsl“ stand, beim untern Mühlesteg nächstes Jahr ein großes Verwaltungsgebäude für die Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerke bestimmt erstellen, die bis heute in Privathäusern untergebracht sind. Das neue Stadtpalais nach den Plänen von Professor Gull dürfte in diesem Dezennium nicht mehr begonnen werden. Immerhin werden Zürcher, welche aus der Fremde heimkehren, nicht wenig erstaunt sein, wenn sie die Veränderungen sehen, welche die weitere Umgebung des Bahnhofquartiers erleiden wird.



Musterzeichnung.



Buffet im modernen Charakter.

Entworfen von A. Schirch, Zürich V.
Ausgeführt von F. Litscher, Möbelschreinerei, Luzern.



Bauwesen in Bern. Das Variététheater im alten Theater in Bern scheint nun doch Thatsache zu werden; eine Architektenfirma sucht im Auftrage der Saalbaugesellschaft Bern die behördliche Bewilligung zum Umbau des alten Stadttheaters für ein Variététheater nach.

Schlachthausanlage Bern. Die Stadt Bern laboriert an einer neuen Schlachthausanlage. Zum Studium der Sache ist eine Kommission eingefest, und die Vorarbeiten sind im Gange. Es liegen bereits zwei Projekte vor. Nach dem ersten käme das Schlachthaus auf das Wankdorffeld zu stehen, nach dem zweiten auf den hinteren Wiler. Beide Plätze sind in der Nähe der Güterstation Wilerfeld. Die Mezgerschaft hat sich bereits für das

erste Projekt entschieden. Die vorberatenden Behörden werden nun, wie die „Schweizerische Mezgerztg.“ schreibt, höchst wahrscheinlich dem Wunsche der Mezgerschaft gemäß sich ebenfalls für das erste Projekt entscheiden und der Gemeinde die Erwerbung des nötigen Terrains (zum Preise von circa 215,000 Fr.) beantragen.

Bauwesen in Langnau (Emmenthal). Die Bauthätigkeit ist hier diesen Sommer über weniger stillgestanden als andernwärts. Um meistens Kräfte beschäftigte das Sekundarschulhaus, das nun unter Dach gebracht ist. Dicht daneben lässt Herr Dr. Frey sich ein Haus bauen im Chaletstil, Herr Schlatter hätte seinen Neubau neben der „Sternwarte“ ebenfalls gern vor Beginn des Winters aufrichten lassen, wenn nicht Ungunst der Witterung und anderes es verunmöglichen, und auf dem Steckfeld hat Schlosser Schmuß sich ein eigen Haus erbaut. Schlosser Schmuß! Es darf einmal erwähnt werden, daß das Kunsthhandwerk in diesem Meister einen tüchtigen Vertreter hat, dessen Arbeit auch auswärts geschätzt wird. Von seinem Können legen das große Portal beim Eingang zu unserem Kirchhofe und verschiedene im Auftrage von Privaten ausgeföhrte Arbeiten Zeugnis ab.

(„Emmenthalerblatt“.)

Die Gemeinde Uetikon beschloß, die Defen im Schulhause durch eine Centralheizungsanlage (Warmwasserheizung) zu ersetzen.

Schulhausbau Sursee. Die Urnenabstimmung über die Schulhausplatzfrage ergab folgendes Resultat: 251 Stimmen für den alten Schulhausplatz, 186 für den Dägersteinhügel. Letzteres Projekt ist somit unterlegen.

Die Waggonfabrik Schlieren hat sich im letzten Jahr um 200 Arbeiter vermehrt und zählt heute etwa 350 Arbeiter. Trotzdem diese Fabrik erst seit einigen Jahren errichtet ist, so ist sie doch im stande, pro Tag einen Waggon herzustellen. Zur Zeit sind 90 Waggons im Bau begriffen.

Das Schloß Glarisegg (Kt. Thurgau) ist von zwei schweizerischen Pädagogen, den Herren W. Zuberbühler und W. Frei, die bisher Mitarbeiter an den deutschen Kinderziehungsheimen von Dr. Liez waren, erworben worden. Es soll eine Erziehungsschule nach dem Muster der deutschen Kinderziehungsheime zu Ilsenburg im Harz und zu Haubinda in Thüringen aufnehmen.

Die Arbeiter im Granitsteinbruch Schultheß in Lavorgo sind in Ausstand getreten. Man sagt, Herr Schultheß wolle sämtliche Streikenden entlassen.

Armerter Beton. Bei der von der Firma Froté & Westermann gebauten Brücke über den Inn handelt es sich nicht um eine Ausführung nach dem System Hennebique, wie anfangs gemeldet worden war. Diese Bezeichnung scheint, so wird berichtet, zwar nachgerade für alle Bauten aus armiertem Beton (Beton-Eisenbauten) landläufig werden zu sollen, während sich doch das Patent Hennebique nur auf eine ganz besondere Abart von armiertem Beton bezieht. Der armierte Beton ist viel älter als Hennebique und es existieren heute neben dem System Hennebique noch eine große Anzahl zum Teil bewährter Anwendungssarten. Die Innbrücke bei Zuoz ist aus armiertem Beton erstellt, hat aber weder in ihrer Gesamtdisposition, noch in ihren Details Aehnlichkeit mit den von Hennebique ausgeführten Brücken. Die durchaus neuartige Brücke wurde von Ingenieur Maillart der ausführenden Firma entworfen und das Projekt von Herrn Professor Dr. Ritter begutachtet und zur Ausführung empfohlen.